



HanseMerkur Strategiefonds

Report 2. Quartal 2023

Entwicklung der Kapitalmärkte und konjunkturelles Umfeld

Nach den erheblichen Marktturbulenzen Mitte März begann das zweite Quartal mit Unsicherheiten, da die Anleger darüber nachdachten, ob es zu weiteren Bankzusammenbrüchen kommen könnte. Da sich die Finanzmarktturbulenzen in Grenzen zu halten schienen, konzentrierten sich die Zentralbanken weiterhin auf die anhaltende Inflation. Während die Gesamtinflation im zweiten Quartal weiter zurückging, blieb die Kerninflation sehr viel hartnäckiger. Die hohe Inflation führte dazu, dass die Zentralbanken ihre Leitzinsen immer weiter anhoben. Die Fed erhöhte die Zinsen im Mai um weitere 25 Basispunkte, und obwohl sie im Juni zum ersten Mal seit über einem Jahr eine Pause einlegte, signalisierte ihr Dot Plot zwei weitere Zinserhöhungen für den Rest des Jahres 2023. Die EZB erhöhte ihren Einlagensatz im Mai und Juni um jeweils 25 Basispunkte auf 3,5 %. Angesichts der anhaltenden Inflation und der nach wie vor restriktiven Haltung der Zentralbanken hatten Staatsanleihen im zweiten Quartal zu kämpfen. Trotz der Inflationsorgen und des Ausverkaufs von Staatsanleihen haben sich die Aktienmärkte im zweiten Quartal überwiegend gut entwickelt. Ein weiterer Faktor, der die Märkte stützte, war die Lösung des Problems der US-Schuldenobergrenze, die kurzzeitig zu einer erheblichen Marktvolatilität führte.

Europäische Anleihen, gemessen am IBOXX Euro Eurozone Sovereign Overall Index, verzeichneten seit Jahresbeginn einen Zuwachs von 2,44% auf. Europäische Aktien gemessen am EuroStoxx 50 lieferten ein Plus i.H.v. 17,20%.

Entwicklung der HanseMerkur Strategiefonds

Die HanseMerkur Strategiefonds weisen per 30. Juni eine Performance von 3,67% (sicherheitsbewusst), 5,41% (ausgewogen), 4,53% (chancenreich) und 5,89% (ausgewogen Nachhaltigkeit) auf.

HanseMerkur Trust, 04.07.2023